

ISEK Aulendorf Steuerungsgruppen Treffen, Aulendorf, 25.03.2015	Ergebnis-Protokoll
20 Teilnehmer lt. Teilnehmerliste (s. Anhang) Protokoll: Antonia Kasten, Architekten Bucher + Kasten	Uhrzeit: 18.00 – 19.45 Uhr Ort: Rathaus Aulendorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bürgerforum - Rückblick
3. Befragung Betriebe – erste Ergebnisse
4. Stärken-Schwächen-Analyse – Ableitung Handlungsfelder
5. Workshops – Themen und Beteiligung
6. Sonstiges – Nächste Termine

Anlagen: Teilnehmerliste; Präsentation zur 2. Sitzung der Steuerungsgruppe;

1. Begrüßung
<p>Bürgermeister Burth begrüßt die Teilnehmer der Steuerungsgruppe. Herr Bühler erläutert das Programm der heutigen Sitzung: Information über den derzeitigen Arbeitsstand - Ergebnisse des Bürgerforum vom 04.03.15 – Ergebnisse der bisher durchgeführten Betriebsbefragungen – Darstellung der Stärken-Schwächen- Analyse, Städtebaulicher und sozioökonomischer Teil – Themenfelder, Inhalte und zu beteiligende Gruppierungen für Workshops – Termine, weiterer Ablauf bis zur Sommerpause.</p>
2. Bürgerforum - Rückblick
<p>Bürgerforum 04.03.15: Informationsteil mit Vorstellung der Planer, Erläuterungen zu ISEK, Darstellung der Beteiligungsformen, Kurzanalyse statistische Daten, Karten zur Stadtentwicklung und Themenfeldern, erste Stärke-Schwächen-Analyse. Beteiligung, Diskussion an vier Dialogecken, Ergebnisse werden zusammengefasst erläutert s. auch Fotos in der Präsentation):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtentwicklung und Innenstadtgestaltung – vielfach angesprochene Themenfelder: Gestaltung südlicher Teil Hauptstraße, Schlossplatz, Bachstraße, Gestaltung Bahnhofstraße und Verbesserung gesamter Bahnhofsbereich, Verbesserung Pflege und Aufwertung von Park, Friedhof, öffentlichen Grünflächen und Wanderwegenetz (durchgängige Beschilderung), Schaffen von Treffpunkten für Jung und Alt. Kritikpunkt: Teilorte wurden nicht ausreichend berücksichtigt. • Bildung und soziales Leben – kaum Anmerkungen zum Themenfeld Bildung, Bürger sind mit Bildungsstandort zufrieden, längere Öffnungszeiten Kindergärten und Betreuung in den Ferien, Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (Rathaus, Umfeld Therme, mit Rollator-befahrbare Parkwege, besserer Winterdienst), altersgerechte Wohnungen, Angebote zur Verbesserung der Mobilität für Senioren auch aus den Teilorten (Ruhebänke wg. Hangsituation), Schaffen von Treffpunkten für Jung und Alt.

- **Wirtschaft und Tourismus – Wirtschaft** - Wohnortnahe Versorgung gesichert, wenig geregelte Teilzeitarbeitsplätze und qualifizierte Arbeitsplätze für Frauen, Erweiterung Gewerbeflächen zum Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Leistungsschau für örtliche Gewerbetreibende, Leerstands-Management.

Erhöhung Gästattraktivität: Attraktivere Angebotsgestaltung, Verbesserung Umfeld Bahnhof, durchgehende Wanderwegbeschilderung mit Einbindung Teilorte und Anbindung an Nachbargemeinden, Schussenradweg.

- **Jugend und Kultur** - Schaffung eines Kulturvereins, Angebote für Kleinkunst, Konzerte, Kunstaktionen, Räume für Sportvereine und Gruppen, längere und flexiblere Betreuungszeiten in Kindergärten, Treffpunkte für Familien, Jugendtreff noch durch andere Angebote ergänzen.

Weiterhin wurden von den Teilnehmern noch folgende Themen angesprochen:

Fehlende Treffpunkte, Ruhebänke in der Stadt, Fachärzte, Anbindung Teilorte durch ÖNPV.

Hinweis zur Einbindung Teilorte in das Konzept:

In den statistischen Erhebungen und Bewertungen der sozioökonomischen Aspekte sind die Teilorte mit berücksichtigt. ISEK ist eine Voraussetzung für die Aufnahme der Stadt in Förderprogramme (z.B. Stadtsanierungsprogramm). Aufgabenstellung war Konzentration auf Stadtentwicklung in der Kernstadt. Für Teilorte wurden in der Vergangenheit Dorferwicklungskonzepte erstellt, die z.B. bei einer Antragstellung im ELR-Programm überarbeitet und ergänzt werden können.

3. Betriebsbefragungen

Aulendorf als **Kompetenzzentrum für die Themenfelder Tierhaltung, Tiergesundheit**

LAZBW, STUA, Tiergesundheitsdienste, Ausbildung Tierarzhelferinnen, Tierarzneimittel Fa. Albrecht
Insgesamt ca. 250 Beschäftigte, hoher Anteil an hoch qualifizierten Arbeitsplätzen

- LAZBW – Einrichtung soll am Standort Aulendorf weiterentwickelt werden, Entwicklungsflächen bevorraten, Befürchtungen wg. heranrückender Wohnbebauung und Konflikten bez. Immissionsschutz (Geruchsausbreitung).
- STUA – Einrichtung soll am Standort Aulendorf weiterentwickelt und ausgebaut werden, Entwicklungsfläche östlich der Talstraße wird nicht aufgegeben. Empfangssituation im Bahnhofsbereich (auswärtige Referenten, Gäste, Kunden) mangelhaft.
- Fa. Albrecht – Befragung steht noch aus.

Aulendorf als **medizinisches Kompetenzzentrum** – insgesamt ca. 217 Vollzeitstellen, hoher Frauenanteil, hoher Teilzeitanteil bei sehr flexiblen Teilzeitmodellen

- Klinikstandorte Parksanatorium und Schussentalklinik – Klarstellung und künftige Positionierung: Aulendorf ist Fachklinikstandort, kein Kurort; sollte auch in der Wegweisung/Beschilderung so bezeichnet werden, Entwicklung im Akutbereich langfristig gegeben, im Reha-Bereich stark von äußeren Einflüssen abhängig, Therme von sehr hoher Bedeutung für Standortqualität, sehr gute Zusammenarbeit mit Betreiber der Therme. Verbesserung Naherholungs- und Freizeitinfrastruktur, sowie Parkplatzsituation, Beeinträchtigung durch Verkehrslärm an der Schussenrieder Straße, Umgehungsstraße wünschenswert.

Soziale Einrichtungen

- St.-Elisabeth-Stiftung Altenhilfe – Standort Altenheim nicht günstig wg. topographischer Situation, Wege zu Versorgungseinrichtungen (Laden, Arzt, Apotheke, Gastronomie) für Senioren zu beschwerlich, großer Bedarf an altersgerechten bzw. betreuten Wohnungen (Warteliste), Mitarbeiter bemängeln zu kurze und zu wenig flexible Öffnungszeiten der Kindergärten.

Produzierendes Gewerbe

- Carthago Wohnmobile – zufrieden mit Standortwahl, Ansiedlung wird kaum Zulieferbetriebe nach sich ziehen, evtl. kleinere Betriebe im Bereich Logistik, Verbesserung Beschilderung zum Standort, Kinderbetreuung in Ferienzeiten für Mitarbeiter z.T. problematisch (Anfrage von ca. 15 Familien)
- Zollern Maschinenbauelemente – gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, Branche sehr konjunkturabhängig, daher Mitarbeiterzahl schwankend, Gleisanschluss zukünftig nicht mehr zwingend erforderlich.
- Hügler Kabelkonfektion – Befragung steht noch aus

Aulendorfer Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe

- Fa. Huber Metzgerei – mit Standort insgesamt zufrieden, Durchfahrt Hauptstraße soll nicht gesperrt, Parkplätze in Hauptstraße erhalten werden.
- Fa. Heydt Entsorgung, Tiefbau, Landwirtschaft – Standort Unterrauchen Betriebszweig Landwirtschaft rückläufig, Erweiterungsflächen erforderlich am Standort Hasengärtlestraße Betriebszweig Entsorgung, Grundsteuer für flächenintensive Betriebe zu hoch.
- Fa. @data IT-Dienstleistungen – wachstumsbedingter Flächenbedarf, Probleme mit Mitarbeitergewinnung an ländlichem Standort, Kapazität und Geschwindigkeit Internetverbindungen nicht ausreichend, Verbesserung dringend erforderlich.
2. Zufahrt zum GE Sandäcker wichtig, Aulendorf guter Wohnstandort für Familien, bei Bürgerengagement Leistungsgrenze erreicht, Vereine mit Anforderungen überlastet, fehlender Jugendaktionsplatz (neben der Schule oder am Parkplatz beim Sportplatz).
- Fa. Falkenstein Architekten Ingenieure – Befragung, Fa. Hügler und Fa. Albrecht stehen noch aus.

Kurze Diskussion zum Sachstand und zu den bisherigen Befragungen.

Internetversorgung in der Kernstadt für private Nutzung ausreichend, größere Betriebe verfügen über eigene Leitungen, Ausbau der Breitbandversorgung erforderlich.

4. Ergebnisse Bestandsaufnahme – Analyse - Bewertung

- Ergebnisse der städtebaulichen Bestandsaufnahme, Analyse und Bewertung werden anhand der Karten „Städtebauliche Stärken und Gestaltwerte“ und Städtebauliche Schwächen, Mängel und Konflikte“ dargestellt und erläutert.

Räumliche Stärken: Ortsbildprägende Raumkanten, Baudenkmale, im Bereich Hauptstraße-Schlossplatz, Bahnhofstraße, Bahnhof, gestalteter Straßenraum Hauptstraße, Naturräume Park, Schussentalau, Steeger See

Funktionale Stärken: zentrales Einkaufs- und Versorgungsangebot, breites Angebot an Bildungseinrichtungen, Bahnknotenpunkt

Räumliche Schwächen: fehlende Straßenraumgestaltung, Bau Denkmale mit baulichen

Mängeln im Bereich Bahnhofstraße, Gestaltungsmängel im Bahnhofsbereich, verdohlter Mühlbach, begradigter bzw. eingeengter Flusslauf Schussen, fehlendes Begleitgrün.

Funktionale Schwächen: Hohe Verkehrsbelastung und belastete Wohnlagen Eisenbahn-Brücke – Allewindenstraße – Poststraße - Schussenrieder Straße – Schwarzhausstraße – Hasengärtlestraße, fehlende Fuß- und Radwegeverbindungen, Barrierefreiheit, Industriebrache mit Altlasten Waldseer Straße

- Ergebnisse der Bestandsaufnahme, Analyse, Bewertung der sozioökonomischen Daten werden anhand der Folie Stärken-Schwächen Sozioökonomie erläutert.
Stärken: positive Bevölkerungsentwicklung mit hohem Jugend- und niedrigem Altersquotient, Wohnstandort für Familien, steigende Zahl Beschäftigte und Arbeitsplätze, Bürgerschaftliches Engagement, Bahnknotenpunkt
Schwächen: auffallend niedrige Frauenerwerbsquote, höhere Zahl an unterstützungsbedürftigen Personen, Defizite im Bereich Alters- und Behindertengerechtes Wohnen und Dienstleistungen, Anpassungsbedarf Betreuungszeiten in Kindereinrichtungen.

4. Vorbereitung Workshop-Phase

- Themenfelder

Nach Bestandsaufnahme-Analyse-Bewertung und erster Beteiligung im Bürgerforum Beginn der Workshop-Phase von Mitte April bis Ende Juni.

Workshops sollen Ziele formulieren, sich über Ziele verständigen, Prioritäten festlegen und Projekte und Maßnahmen anregen. Zielsetzungen aus den Workshops werden in der Steuerungsgruppe abgestimmt. Die Auswahl und den Zeithorizont der Maßnahmen beschließt der Gemeinderat. Workshops werden abends angeboten, Dauer jeweils ca. 2 bis 2,5 Std.

Es bieten sich 6 Themenfelder zur Bearbeitung in den Workshops an:

Je eine Veranstaltung zu den Themen: Jugendgerechte Stadtentwicklung – Senioren, Barrierefreiheit, Verkehrssicherheit – Naherholung, Tourismus – Bürgerengagement.

Je zwei Veranstaltungen zu den Themen: Stadtgestaltung – Flächenentwicklung

Anstelle eines Workshops Wirtschaft-Gewerbe wird ein „Wirtschaftsstammtisch“ als Treffpunkt für Vertreter von Betrieben angeregt.

Diskussion zu Themenfeldern:

Einbindung Ortsteile -Vertreter der Ortsteile sollen sich an Workshops z.B. zu Flächenentwicklung, jugend- und seniorengerechte Stadtentwicklung beteiligen und so einbezogen werden. Ein eigener Workshop zum Thema Ortsteile wird nicht vorgesehen. **Naturschutz** - Themenfeld Naturschutz ist ein Querschnittsthema, das in mehreren Workshops bearbeitet wird, z.B. Naherholung, Stadtgestaltung, Flächenentwicklung, Bürgerengagement. Naturschutzverbände und Vereine können sich jeweils einbringen.

- Beteiligung

Zu den Workshops werden die jeweiligen Leistungsträger eingeladen, die Veranstaltungen sind jedoch für alle interessierten Bürger offen. An jedem Workshop werden Vertreter der Stadtverwaltung und der Planer teilnehmen.

Vorschläge für die zu beteiligenden Vereine, Institutionen, Firmen

- Jugendgerechte Stadtentwicklung – Jugendhaus, Jugendvertreter, Vereine, Schulen, SMV.
- Seniorengerechte Stadtentwicklung – Seniorenrat, Nachbarschaftshilfe, Zuhause leben,

Sozialstation, SES, Kirchenvertreter, Zieglersche Werke.

- Tourismus und Naherholung – Therme, Kliniken, Hotels, Gastronomie, Schönstatt, Dobelmühle, Tourismusverband, BUND, Vereine (Albverein, Kneippverein, Radsportverein), Wanderführer.
- Bürgerengagement – Bürgerstiftung, Steege-Freunde, Vereine, Sozialladen, Kirchenvertreter, Flüchtlingsbetreuung, Solisatt, BUND.
- Stadtgestaltung – Einzelhandel, Hotels, Gastronomie, Anlieger, Vertreter der Bahn, BUND, Vereine
- Flächenentwicklung – Wirtschaftsvertreter, LAZBW, STUA, Landwirtschaftsvertreter, örtliche Wohnungsbaugesellschaften, BUND

5. Sonstiges - Termine

Termine und Themen der Workshops werden auf der Homepage der Stadt Aulendorf veröffentlicht. Nächste Sitzung der Steuerungsgruppe nach Abschluss der Workshop-Phase vor der Sommerpause.